

Materialien zu einem Rückblick auf das Jahr 1835, in Beziehung auf den Cant. Appenzell A. Rh.

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **12 (1836)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-542115>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Appenzellisches
Monatsblatt.

Nro. 1.

Jänner.

1836.

Was ist unser thun auf Erden!
An die welt geboren werden,
Sprach- und ganglos in der wiegen
Sonder eigne hülffe liegen.
Kriechen, lauffen, stehen, sitzen,
Hungern, dürsten, frieren, schwitzen,

Eitle müh' und arbeit tragen,
Sich mit vielen sorgen plagen,
Stets in todsgefahren schweben
Und zuletzt den geist aufgeben,
Wiedrum staub und asche werden:
Das ist unser thun auff Erden.

Johann Grob.

554475

Materialien zu einem Rückblick auf das Jahr 1835,
in Beziehung auf den Cant. Appenzell A. Rh.

Der frühere Herausgeber dieser Zeitschrift hat wiederholt in den ersten Blättern neuer Jahrgänge so interessante Rückblicke auf je das vergangene Jahr mitgetheilt, daß schon deswegen solche Rückblicke unsern Lesern vielleicht zum Bedürfnis geworden sein mögen. Der Redaction selber bieten sie einen willkommenen Anlaß, einzelne Angaben zu sammeln und Ansichten auszusprechen, die eben hier besonders angemessen niedergelegt werden.

Wir eröffnen daher auch diesen Jahrgang einigermaßen mit einem solchen Rückblicke, geben ihm aber dieses Mal eine etwas veränderte Form. Es sind Materialien zu einem Rückblicke, die wir dieses Mal bringen wollen. An Materialien kann man den Anspruch der Vollständigkeit nicht machen, die in solchen Uebersichten immer vermist werden wird; zugleich lassen sich fortgesetzte Mittheilungen, die in diese Kategorie gehören, auf diese Weise leichter an einander reihen. Dem Hause, der Presse und der Rathstube haben wir die Ehre zugewiesen, diese Materialien zu eröffnen, weil alle drei wirklich zu den wichtigsten Potenzen der Geschichte gehören.

I. Uebersicht der Geburten, Ehen und Leichen im Jahre 1835.

Gemeinden.	Geburten.			Ehen.	Leichen.	Ver- mäch- nisse.	
	Eheliche.	Uneheliche.	Zusammen.			fl.	kr.
Urnäsch.	97	6	103	46	77	200	—
Herisau.	239	5	244	67	231	4131	42
Schwellbrunn.	93	1	94	19	56	59	24
Hundweil.	40	2	42	31	42	214	48
Stein.	47	2	49	9	50	1767	30
Schönengrund.	28	—	28	8	16	54	—
Waldstatt.	41	—	41	8	25	72	—
Leuffen.	117	7	124	20	109	162	48
Bühler.	32	—	32	13	29	125	—
Speicher.	91	2	93	19	57	1698	36
Trogen.	81	3	84	11	72	3911	7
Rehtobel.	63	2	65	15	53	2257	18
Wald.	48	—	48	15	42	92	12
Grub.	31	—	31	5	23	163	30
Heiden.	83	2	85	18	44	2550	42
Wolfthalben.	67	3	70	20	41	338	42
Luzenberg.	26	3	29	12	23	77	48
Walzenhausen.	59	1	60	23	27	103	12
Reute.	24	3	27	7	20	—	—
Gais.	88	2	90	25	54	518	48
Summen.	1395	44	1439	391	1091	16800	31

Bei den Geburten werden, seit im Jahre 1828 von der
Prosynode Vorschriften für diese Zählungen aufgestellt worden
sind, auch alle Todtgeburten mitgezählt, insofern dieselben

nicht unter die Frühgeburten gehören. In frühern Zählungen herrschte dießfalls große Verschiedenheit, indem an einigen Orten nur die getauften und an andern nur die lebendig gebornen Kinder u. s. f. berechnet wurden. — Unter die unehelichen Geburten sind auch diejenigen mitgezählt, deren Eltern zwar ein Eheversprechen hatten, aber noch nicht eingesegnet wurden.

Die Zahlen der Ehen geben die Anzahl der Paare von Gemeindsgenossen an, die im vergangenen Jahre eingesegnet wurden, ohne Rücksicht auf ihren Wohnort und die Kirche, in welcher die Einsegnung stattfand. Früher wurden oft nur die Copulationen gezählt, die in der betreffenden Kirche stattgefunden hatten, was für statistische Berechnungen ohne Gewicht ist. Am besten wäre es allerdings, wenn, wie die Geburten und Leichen, so auch die Ehen der Gemeindegewohner gezählt würden, aber die Geistlichen haben gegenwärtig noch durchaus keine Mittel, zuverlässig vollständige Zählungen von diesen einzureichen. Hier ist jedenfalls noch Übereinstimmung mit den übrigen Rubriken zu suchen. — Aus obigen Aufschlüssen geht übrigens hervor, warum Urnäsch, das 2312 Einwohner hat, so viele, Grub hingegen, dessen Einwohnerzahl (854) nicht $\frac{2}{3}$ geringer ist, doch soviel weniger Ehen hatte; Urnäsch hat nämlich blos im Lande 4127, Grub hingegen im Lande nur 603 Gemeindsgenossen. *)

Bei der Zählung der Gestorbenen ergibt es sich, daß im Jahre 1835 im ganzen Lande 348 mehr geboren worden, als gestorben sind. Keine Gemeinde hat mehr Gestorbene, als Geborene. Am stärksten ist das Verhältniß zu Gunsten der Geborenen in der Gemeinde Walzenhausen, am schwächsten in Stein; Hundweil hat vollends so viel Leichen, als Geburten.

Die Vermächtnisse fließen in fast allen Gemeinden immer mehr den Schulen zu. Ohne Zweifel wird das Jahr 1836 ganz verschiedene Verhältnisse aufstellen; Gemeinden, die 1835

*) Alle diese Zahlen nach der Zählung von 1834.

zu den am reichlichsten begabten gehörten, können im neuen Jahre sehr zurücktreten, und umgekehrt.

Bei Gais haben wir ein Geschenk von 2000 fl. nicht erwähnt; das H. Walser in Livorno in dankbarer Erinnerung an seine Mutter, die von Gais gebürtig war, dieser Gemeinde übersandte. Wir wünschen der Gemeinde Glück zu diesem Mittel, ihre Schulen, wie sie hoffentlich nicht ermangeln wird, auch für das vierte Quartal zu fundiren.

II. Die Litteratur des Jahres 1835.

1.

Als Arbeit, Druck und Verlag von J. Ulrich Sturzenegger in Trogen ist wieder erschienen:

Der große historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr 1836. 8½ Bogen. 4.

Es sind abermal vier Ausgaben desselben, verschieden durch die Regierungsetats der Cantone, für welche sie bestimmt sind, ausgegeben worden, denen sich der kleinere Kalender anreihet. Außerdem hat sich diese Buchdruckerei auch im vergangenen Jahre wieder mit neuen Auflagen des Katechismus und des Fragstückleins und mit einzelnen sogenannten Accidenzartikeln beschäftigt.

2.

Aus der Officin von Johannes Schläpfer in Trogen sind hervorgegangen: *)

a. Zeitschriften.

Amtsblatt des Kantons Appenzell der äußern Rhoden. Erster Jahrgang. 1834 und 1835. 8. S. 600.

Redigirt von der Landeskanzlei.

Appenzellisches Monatsblatt. Fünftes Jahrgang. 1835. Verlag von J. Schläpfer. 8. S. 200.

Redactor der nämliche, wie 1834.

*) Die größten Arbeiten dieser Officin im Jahre 1835 werden erst im laufenden Jahre fertig und daher in der nächsten Übersicht aufgeführt werden. Proclamationen und Gelegenheitsfachen ohne Titel werden bei keiner Officin genannt.

Appenzeller-Zeitung. Neunter Jahrgang. 1835. Verlag von
J. Schläpfer. 4. S. 428.

Redactor der nämliche, wie 1834.

Der Hochwächter am Säntis. 1835. Nro. 1 — 23. 4.

Redactor J. Rohner in Heiden.

b. Revisionsarbeiten.

Entwurf zu einem Erbgesetz und einer Auffalls- und Gant-
ordnung für den Kanton Appenzell A. Rh. 8. S. 22.

Entwurf zu Gesetzen über den Schuldentrieb, das Zedel-
wesen, das Wechselrecht und das Steuerwesen für den Kan-
ton Appenzell A. Rh. 8. S. 24.

Erste Auflage, mit Proclamation vom 12. Mai 1835.

Entwurf zu Gesetzen über den Schuldentrieb, das Zedel-
wesen, das Wechselrecht und das Steuerwesen für den Kan-
ton Appenzell A. Rh. 8. S. 24.

Zweite, veränderte Auflage, mit Proclamation vom 30. Brachmonat 1835.

Vorschläge zu Sitten- und Policeigesetzen. November
1835. 4. S. 14.

Erster Entwurf zu Sitten- und Policeigesetzen. December
1835. gr. 12. S. 24.

c. Andere Druckchriften.

Gesetze über das Erbrecht und die Auffalls- und Gantord-
nung für den Kanton Appenzell der äußern Rhoden. Ange-
nommen von der ordentlichen Landsgemeinde in Hundwyl,
den 26. April 1835. Mit beigefügtem Stammbaum. Verlag
von J. Schläpfer. 8. S. 19.

Rechnung über Einnahmen und Ausgaben des Kantons
Appenzell Außerrhoden. Vom 16. April 1834 bis 10. März
1835. 8. S. 8.

Statuten der Krankenanstalt der Gemeinden Trogen und
Speicher. 8. S. 8.

Statuten einer am 15. Wintermonat 1835 errichteten
Korngesellschaft in Speicher. 8. S. 4.

Rechnungsabschluß der Ersparnißkasse in Speicher am
31. Dez. 1834. 4. S. 1.

Statuten einer gegenseitigen Viehversicherungsanstalt für den Kanton Appenzell Auserroden. 8. S. 8.

Trogens Einwohner. Vollständiges Verzeichniß aller Personen, die sich bei der Hausbesuchung im Mai und Brachmonat 1834 in Trogen befanden, mit Angabe des Geburtstages, des Tages der Verehelichung u. s. w. 8. S. 144.

Redigirt und herausgegeben von Pfarrer Frei.

Text zur sechszehnten Musikaufführung des appenzellischen Sängervereins. In der Kirche zu Trogen, Montags den 31. August 1835. S. 15.

Text für die Gesangsaufführung der trogener Sänger zu Ehren der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft. 8. S. 14.

Die appenzellischen Sänger den Männern der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft. Trogen, den 31. August 1835. 8. S. 4.

Verzeichniß der anwesenden Mitglieder der gemeinnützigen Gesellschaft. 8. S. 4.

Das neue Gesangbuch für den öffentlichen Gottesdienst in Auserroden. Ein Bericht, mit geschichtlichen Rückblicken auf den Kirchengesang überhaupt. (Aus dem appenzellischen Monatsblatte besonders abgedruckt.) 8. S. 41.

Der Abdruck ist in mehreren Stellen erweitert; Verfasser: Pfarrer Frei.

Sammlung geistlicher Lieder zur religiösen Vorbereitung der Jugend auf das Leben. Zweite, vermehrte Auflage.

Herausgegeben von Pfarrer Frei.

Aphorismen über den Zeitgeist. Zweite Abtheilung. Anno 1835. Auszug aus der Predigt eines alten Kapuziners. 4. S. 4.

Gesammelt und zusammengestellt von Dr. Schläpfer.

Dringende Bitte um Unterstützung an meine getreuen lieben Mitlandleute, von Leonh. Hohl, gewesener Pfarrer. 4. S. 2.

Geschichtlicher Rückblick auf die Buchdruckerei im K. Appenzell der äußern Rhoden, von ihrer Entstehung im siebenzehnten Jahrhundert bis auf die jetzige Zeit. Als Schriftproben der Buchdruckerei von J. Schläpfer. Trogen, herausgegeben im Weinmonat 1835. gr. 4. S. 8.

3.

Bei Friederich Egli in Herisau sind gedruckt worden:

a. Zeitschriften.

Sonntagsblatt, schweizerisches. Eine Zeitschrift für Politik und angenehme Unterhaltung. Herisau, Druck und Verlag von Fr. Egli. gr. 4. 52 Bogen.

Schul- und Hausfreund, schweizerischer. Eine Zeitschrift für Eltern, Lehrer, Schulvorsteher und alle Diejenigen, welche sich für sittliche und geistige Bildung interessiren. Im Verein mit mehreren schweizerischen Schulmännern herausgegeben von J. H. Meyer und J. Forrer, Lehrer zu Lichtensteig. Zweiter Jahrgang. Lichtensteig, bei J. Egli, Buchbinder und Buchhändler. 1835. Vier Quartalhefte. Jährlicher Subscriptionspreis 1 fl., 36 kr. gr. 8. 24 B.

b. Andere Originaldrucke.

Einweihungsrede bei Eröffnung des neuen Friedhofes in Herisau den 4. Oktober 1835, gehalten von J. J. Walser, erstem Pfarrer. gr. 8. 1 B.

Denksprüche aus der christlichen Glaubens- und Sittenlehre für Kinder, welche den ersten Religions-Unterricht empfangen. Zum Auswendiglernen bestimmt. St. Gallen, bei Huber und Komp. 1835. 64. 1½ B.

Abschiedsworte an meine Konfirmanden. Zur steten gesegneten Erinnerung an den Tag der Konfirmation. 12. 1 B.

Bericht über die Rechnungen der Gemeinds-Aemter in Herisau. Vom Jahr 1835. gr. 8. 1¼ B.

Sammlung der neuen promulgirten St. Gallischen Gesetze. Zweites Heft. Zweite Auflage. Lichtensteig, in Kommission der J. Eglischen Buchhandlung. gr. 8. |
— — — Neuntes und zehntes Heft. | 6½ B.

Statuten für die Korngesellschaft im Dorf Herisau. 8. 1 B.

Statuten für die Gesellen-Hülfsanstalt in Herisau. Gutgeheissen durch Amtshauptleute und Räte daselbst, den 9. November 1835. 8. ½ B.

Neues Bücher-Verzeichniß der Lesegesellschaft in Herisau.

Unentgeltlich zu haben bei Herrn Johannes Schefer zum Tannenbaum, wo auch die Bibliothek aufgestellt ist. 1 $\frac{1}{2}$ B.

Pilger, der vaterländische, in der Schweiz. Ein nützliches Unterhaltungsbuch für die Kantone der gesammten Eidgenossenschaft. Ober: Großer Haus: Kalender für das Jahr 1836. Allen Freunden der Kultur, der Natur und des Vaterlands geweiht. Fünfter Jahrgang. Als St. Galler Kalender achter Jahrgang. Herisau, zu haben bei Fr. Egli, Buchhändler und Buchdrucker. gr. 4. 9 B.

Bandlin, Joh. Bapt. (Vorsteher eines Erziehungs: Unternehmens in Terten). Anleitung zum Unterricht der Vaterlandskunde in Volksschulen. Chur, Verlag von S. Kellenberger's Buchhandlung. gr. 8. 22 B.

Giftbuch, neues vollständiges, worin Gelehrte und Ungelehrte etwas zu ihrem Nutzen finden werden; und besonders ein lehrreiches Exempelbuch für den Bürger und Bauersmann und ganz besonders für Eltern und Lehrer. Mit 34 Blättern Abbildungen. Chur, Verlag von S. Kellenberger's Buchhandlung. gr. 12. 9 B.

Lieder für den Toggenburger Sängerverein. Als Manuscript gedruckt. Vierstimmig, mit Noten. 6 B.

Verzeichniß verschiedener guter Bücher, welche sämmtlich vorrätzig zu haben sind in Fr. Egli's Buchhandlung in Herisau. 12. 3 B.

c. Nachdrücke.

Schmid, Christoph, sämmtliche Volks: und Jugendschriften. Wohlfeile, auf Verlangen mehrerer achtungswerther Volks- und Jugendfreunde veranstaltete Ausgabe. Herisau, zu haben im Litteratur-Comptoir. 4. 5. 6. 7. 8. und 9. Bd.; gr. 12. Zusammen 62 B.

Börne, Ludwig, Briefe aus Paris, 1830 — 1833. Neue wohlfeile, mit einer biographischen Skizze versehene Ausgabe. Herisau, zu haben im Litteratur-Comptoir. 1. 2. 3. und 4. B., gr. 12.; zusammen. 28 B.

Goethe's, J. W. von, sämmtliche Werke. Wohlfeile Volk:

ausgabe. Vollständig in zwölf Bänden. Mit Kupfern, dem Bildnisse des Verfassers, kritischen Übersichten und erläuternden Anmerkungen zu jedem Bande; sowie Goethe's Briefwechsel mit Schiller, Lavater, Zelter u. s. w. im Auszuge enthaltend. Erster Band. Enthaltend: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit. Mit 3½ Bogen kritischen erläuternden Zugaben. Herisau, im Verlag vom Litteratur-Comptoir. 1835. gr. 8. 26 B.

— — Zweiter Band. Enthaltend: Götz von Berlichingen. Egmont. Clavigo. Faust, 2 Thle. Iphigenie auf Tauris. Torquato Tasso. Die natürliche Tochter. Nebst 5 Bogen kritischer, erläuternder Zugaben. gr. 8. 28 B.

4.

Den früheren Buchdruckereien hat sich im vergangenen Jahre eine neue in Heiden angeschlossen. Sie ist ein Unternehmen des Johannes Rohner, der seine Presse vorzüglich mit seinen eigenen Arbeiten beschäftigt. Es sind uns aus derselben folgende Druckschriften bekannt geworden:

Der Hochwächter am Säntis. 1835. Nr. 24—52. 4.

Der neue historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr 1836. 4. 8½ Bogen.

Das Militärwesen nach seiner jetzigen Einrichtung als Blutegel des Volks. In einigen Szenen aus dem praktischen Leben genommen. Einer endlichen ernstern Prüfung würdig, dem Volke von Appenzell Auser-Rhoden gewidmet. Verfaßt von einem Kämpfer für Recht und Rechtsgleichheit. 8. 20 S.

5.

Folgende Schriften von appenzeller Verfassern sind im Jahre 1836 auswärts gedruckt worden:

Beiträge zu den Mitteln der Volkserziehung im Geiste der Menschenbildung. Von H. Krüsi und J. G. Tobler. Vierter Jahrgang. Zürich, Schultheß. 8.

Noch nicht vollständig erschienen.

Leichenpredigt bei der Beerdigung des w. w. Hrn. Pfarrer Joh. Heinrich Heer u. s. w., gehalten den 13. Mai 1835

von Joh. Barthol. Dertli, zweitem Pfarrer in Glarus.
Glarus, Freuler. 8. 32 S.

Der Kanton Appenzell, historisch, geographisch, statistisch
geschildert. Beschreibung aller in demselben befindlichen Berge,
Seen, Flüsse, Heilquellen, Flecken, merkwürdigen Dörfer,
so wie der Burgen und Klöster; nebst Anweisung, denselben
auf die genussvollste und nützlichste Weise zu bereisen. Ein
Hand- und Hausbuch für Kantonsbürger und Reisende, her-
ausgegeben von Gabriel Rüschi, M. Dr. u. s. w. St. Gallen
und Bern, Huber und Comp. 1835. 8. S. IX, 249.

Es bildet diese Beschreibung das 13. Heft des historisch-geographisch-
statistischen Gemäldes der Schweiz, welches die Verleger heraus-
geben. Eine zweite Auflage, von welcher der Referent in der
Appenzeller Zeitung prälsudirte, ist bei der großen Anzahl Exempl.
der ersten Auflage nicht so bald zu erwarten, und es wäre daher
kaum zweckmäßig, eine solche abwarten zu wollen.

Ueber die Bewegung der Bevölkerung, das Verhältniß der-
selben zum Lande, so wie der Geborenen und der Gestorbe-
nen zu den sämtlichen Lebenden, über die Verdoppelung
der Bevölkerung, die wahrscheinliche und durchschnittliche
Lebensdauer, nebst den aus der Sterblichkeit auf den gesund-
heitlichen und häuslichen Zustand der Lebenden gezogenen
Folgerungen; in besonderer Berücksichtigung der äussern Rho-
den und der Pfarre Brüllisau des Kantons Appenzell, des
sankt gallischen Städtchens Rheineck und der Gemeinde Gaisau
im Vorarbergischen. Ein Beitrag zur Biostatik von Dr. Ti-
tus Tobler. St. Gallen, in Commission bei Huber und
Comp. gr. 8. S. 108.

Bei dieser Gelegenheit bemerken wir, daß das appenzeller Idiotikon
desselben Verfassers von Drell, Füsli und Comp. in Verlag über-
nommen worden ist, und bereits 17 Bogen im Drucke fertig sind.
Es wird an Reichhaltigkeit und Genauigkeit der Bearbeitung jede
Erwartung übertreffen.

Wie Gott der bei ihrer Weisheit zum ewigen Leben un-
beholfenen Welt zu Hülfe und Rettung komme. Eine Sy-

nodalpredigt, gehalten in der östlichen Schweiz. Ohne Druckort. 8. S. 16.

An der vorjährigen Synode von Hrn. Pfarrer Etter in Stein zu Herisau gehalten, und von Freunden desselben, jedoch gegen seinen Willen, dem Druck übergeben.

Mit Glück auf die Landsgemeinde, liebe Auserrhoder! Ihr habt es nöthig. Verfaßt im Jahr, in welchem man saure Aepfel feil bietet. Gedruckt im April 1835. 8. 10 S.

Verzeichniß der Kurgäste im Gasthof zum Ochsen auf Gais, vom 7. Juni an, bis zum 18. Juli 1835. 8. 4 S.

Wir erwähnen am Schlusse dieser Uebersicht noch einige im Laufe des vergangenen Jahres erschienenen appenzeller

Musicalien und Kunstfachen.

Lieder für den appenzellischen Sängerverein. Dritte Sammlung. Vier Stimmenhefte. Gedruckt in der Bürkli'schen Officin in Zürich. quer 4; jedes Heft 20 S.

XII Lieder von schweizerischen Dichtern, in Musik gesetzt zu vier Männerstimmen, von J. H. Tobler. quer 8.; 56 S.

Unter den Gedichten sind mehrere von Krüsi.

XII Lieder für drei ungebrochene Stimmen, componirt von J. H. Tobler im Speicher. quer 4. 20 S.

Landsgemeindelieder. No. I — III. Gedichte von H. Krüsi, Musik von J. H. Tobler quer 4. 4 S.

Neue Sammlung von Liedern für den gemischten Chor. Herausgegeben von Pfarrer Weishaupt in Gais. 4 Stimmenhefte. quer 4; jedes Heft 8 S.

Sammlung aller Landammänner des Kantons Appenzell A. Rh. 1597 — 1835. Herausgegeben von M. Steiner in Herisau. Folio.

37 lithograph. Bildnisse der Landammänner, von Gartenhauser bis Nagel.

Panorama vom Gábris bei Gais, Kant. Appenzell A. R., zu haben bei dem Herausgeber J. B. Isenring in St. Gallen.

Wir haben in dieser Uebersicht die mögliche Vollständigkeit gesucht. Sollten noch Lücken vorhanden sein, so bitten wir sehr um Ergänzung derselben.

III. Die richterliche Wirksamkeit des großen Rathes.

Von der verwaltenden Wirksamkeit des großen Rathes berichten das Amtsblatt und die Appenzeller-Zeitung. Auch über seine richter-

Gemeinden.	Betrügereien, Kuppelereien u. dgl.	Diebstähle.	Falliten.	Accorditen.	Unzucht.	Schlechte Kinder- zucht u. nachlässi- ger Schulbesuch.
Urnäsch.		2			3	2
Herisau.	4		9	1	7	
Schwellbrunn.		1		1	4	
Hundweil.	1				1	
Stein.			2			
Schönengrund.			1			
Waldstatt.	1					
Leuffen.	6	2	3		4	
Bühler.	5				2	
Speicher.	2		1			1
Trogen.	1			1	4	
Rehtobel.	1	1			1	
Wald.	1			1	4	
Grub.		1				
Heiden.				1		2
Wolfthalden.	1			1	1	
Luzenberg.						
Walzenhausen.	1		2		3	
Reute.					3	
Gais.	1				4	2
Fremde.	3	3			1	
Summen.	28	10	18	6	42	7

lichen Erkenntnisse bringt zwar die letzte zuweilen Mittheilungen; doch glaubten wir, daß durch dieselben folgende Gesamtübersicht nicht überflüssig geworden und schon als ein Beitrag zur Sittengeschichte unserer Tage den Lesern dieser Blätter vielleicht willkommen sein dürfte.

Gemeinden.	Scheltungen.	Schlägereien.	Strafe wegen nicht bezahlter Bussen in den Landjüdel.	Verschiedene Straffälle.	Processe.
Urnäsch.	4	1	4		1
Herisau.				8	7
Schwellbrunn.				1	
Hundweil.				1	
Stein.					1
Schönnengrund.	1			1	
Waldstatt.				1	
Leuffen.				4	3
Bühler.				2	1
Speicher.				6	1
Trogen.		1	1	2	3
Rehtobel.				1	1
Wald.	1			3	
Grub.					
Heiden.		2			4
Wolfhalden.		3			2
Luzenberg.		1			1
Walzenhausen.					
Reute.	1	4		2	2
Gais.				3	1
Fremde.		6		5	
Summen.	7	18	5	40	28

Wir haben durch die Zahlen in der vorstehenden Tabelle die Menge der vom großen Rathe ausgefallten Urtheile bezeichnet. Wenn in mehren Fällen vor Einem Urtheile verschiedene Klagpunkte erwähnt waren, so haben wir es in die Rubrik des schwersten derselben gebracht, in den übrigen Rubriken aber nicht weiter erwähnt. Überall ist der Wohnort der Bestraften, nicht aber die Heimathsgemeinde, wo diese von jener verschieden ist, angegeben.

Um nicht für jedes Vergehen, oder Verbrechen eine besondere Rubrik aufzustellen, haben wir am Ende die seltenern derselben unter der Aufschrift: „Verschiedene Straffälle“ vereinigt. Hier wurden gezählt: ein in diesen Blättern ausführlich besprochener Kindsmord; acht Strafen von Akerärzten; vier Strafen, die sich auf die Verheimlichung einer Frühgeburt bezogen; vier policeiwidrige Beherbergungsfälle; fünf Strafen für Verdacht von Unzucht; eine solche für Verdacht von Diebstahl u. s. w.

Die Prozesse werden in der Regel bei der Gemeinde berechnet, wo der klagende Theil sich aufhält; nur in den Fällen, wo der klagende Theil im Auslande wohnt, werden sie beim Wohnorte der Gegenpartei aufgeführt. Prozesse, die vom großen Rathe nicht beurtheilt, sondern an eine Commission verwiesen und nicht wieder an den Rath zurückgebracht wurden, sind nicht berücksichtigt worden, dem Grundsätze zufolge, daß wir nur die Urtheile zählen wollten.

5544 38

Fortgesetzte Geschichte der außerrhodischen
Ersparnißcassen.

(Beschluß.)

Die Ersparnißcasse in Heiden ist gegenwärtig nicht in sehr blühendem Zustande; es fehlt aber nicht an gutem